

<b>Sorten differieren in der Empfindlichkeit gegenüber Falschem Mehltau</b>	<b>Gurken, Sorten, ökologischer Anbau, Mehltauempfindlichkeit Folienhaus kalt</b>
---	---

### Zusammenfassung - Empfehlungen

Im Sommer 2007 wurden an der LVG Heidelberg fünf Sorten Gewächshausgurken aus dem aktuellen Sortiment angebaut, um die Unterschiede bezüglich Ertrag und Befallsempfindlichkeit gegenüber Falschen Mehlaupilzen zu erfassen. Die Pflanzung erfolgte Anfang Juli im kalten Folienhaus. Ein im Bestand gleichmäßig verteilter Befall mit Falschem Mehltau in KW 32 erübrigte 2007 eine künstliche Infektion. Die wöchentliche Bonitur zeigte dabei an vier Terminen die Sorte 'Eminentia' (RZ) mit dem geringsten und die Sorte 'Palladium' (Ne/dRu) mit dem stärksten Befall. Die ertragsstärkste Sorte war 'Eminentia' (RZ) mit 15,2 marktfähigen Gurken/m<sup>2</sup>, gefolgt von 'Airbus' (EZ) mit 14,7 Gurken/m<sup>2</sup>.

### Versuchsfrage und -hintergrund

Im Rahmen eines durch das BLE geförderten Forschungsprojektes führt die LVG Heidelberg in Zusammenarbeit mit der BBA Darmstadt (jetzt Julius Kühn-Institut) von 2007 bis 2009 Versuche mit Gewächshausgurken durch, um im ökologischen Anbau Bekämpfungsstrategien gegen den Befall mit Falschen Mehlaupilzen zu entwickeln. 2007 wurden 5 Gurkensorten aus dem aktuellen Sortiment getestet. In den Folgejahren soll der Einsatz neuer Pflanzenstärkungsmittel zur Bekämpfung des Falschen Mehltaus an ausgewählten Gurkensorten untersucht werden.

### Ergebnisse

1. Den höchsten Marktertrag erzielte die Sorte 'Eminentia' (RZ) mit 15,2 marktfähigen Gurken/m<sup>2</sup>, gefolgt von 'Airbus' (EZ) mit 14,7 Gurken/m<sup>2</sup>. Der marktfähige Ertrag der Sorten 'Paramos' (Hi/NUN), 'Palladium' (Ne/dRu) und 'Juliandra' (EZ) lag zwischen 12,4 und 11,9 Gurken/m<sup>2</sup>.
2. Die beiden ertragsstärksten Sorten 'Eminentia' (RZ) und 'Airbus' (EZ) wiesen mit 53 mm den größten Fruchtdurchmesser auf, während die Sorte 'Paramos' (Hi/NUN) die längsten Gurken entwickelte (34 cm).
3. Im Vergleich zu den anderen Sorten war die Bestachelung der Frucht bei 'Paramos' (Hi/NUN) am stärksten.
4. Eine natürliche Infektion mit Falschem Mehltau im gesamten Bestand erfolgte in KW 32 (11./12. August 2007). Bonitiert wurden sechs Blätter pro Pflanze an acht Pflanzen pro Wiederholung. Die erste Bonitur wurde ca. eine Woche nach der natürlichen Infektion durchgeführt. Kurzfassung der vier Boniturtermine, durchgeführt durch die BBA Darmstadt:  
16.8.07 Relativ geringer Befall bei allen Sorten  
23.8.07 Befall in allen Sorten ähnlich, höher in 3. Wiederholung besonders bei 'Palladium'  
30.8.07 2. Wiederholung geringster Befall, 'Eminentia' geringster, 'Palladium' stärkster Befall  
06.9.07 Ähnlich 3. Bonitur, 'Eminentia' und 'Palladium' noch deutlicher

<b>Versuche im deutschen Gartenbau</b> <b>LVG Heidelberg</b> Bearbeiter: Rita Schäfer, Heike Sauer	<b>2007</b>
--	-------------

Tabelle 1: Kulturdaten

<b>Aussaat</b>	15.06.2007 (KW 24) in Kompostkultursubstrat von Klasmann-
<b>Pflanzung</b>	05.07.2007 (KW 27)
<b>Pflanzdichte</b>	1,4 Pfl./m <sup>2</sup>
<b>Standort</b>	Folienhaus
<b>Bewässerung</b>	Tropfbewässerung 2 Tropfschläuche pro Reihe
<b>Düngung</b>	Nmin-Vorrat im Boden (0-30 cm): 134 kg N/ha (26.6.2007); keine Grunddüngung, Nachdüngung mit Vinsasse insgesamt 230 kg N/ha
<b>Anzahl Wiederholungen</b>	3
<b>Erntebeginn</b>	07.08.2007
<b>Kultur-Ende</b>	10.09.2007 (11 Erntegänge in 5 Wochen)
<b>Pflanzenschutz</b>	biologisch, Nützlingseinsatz

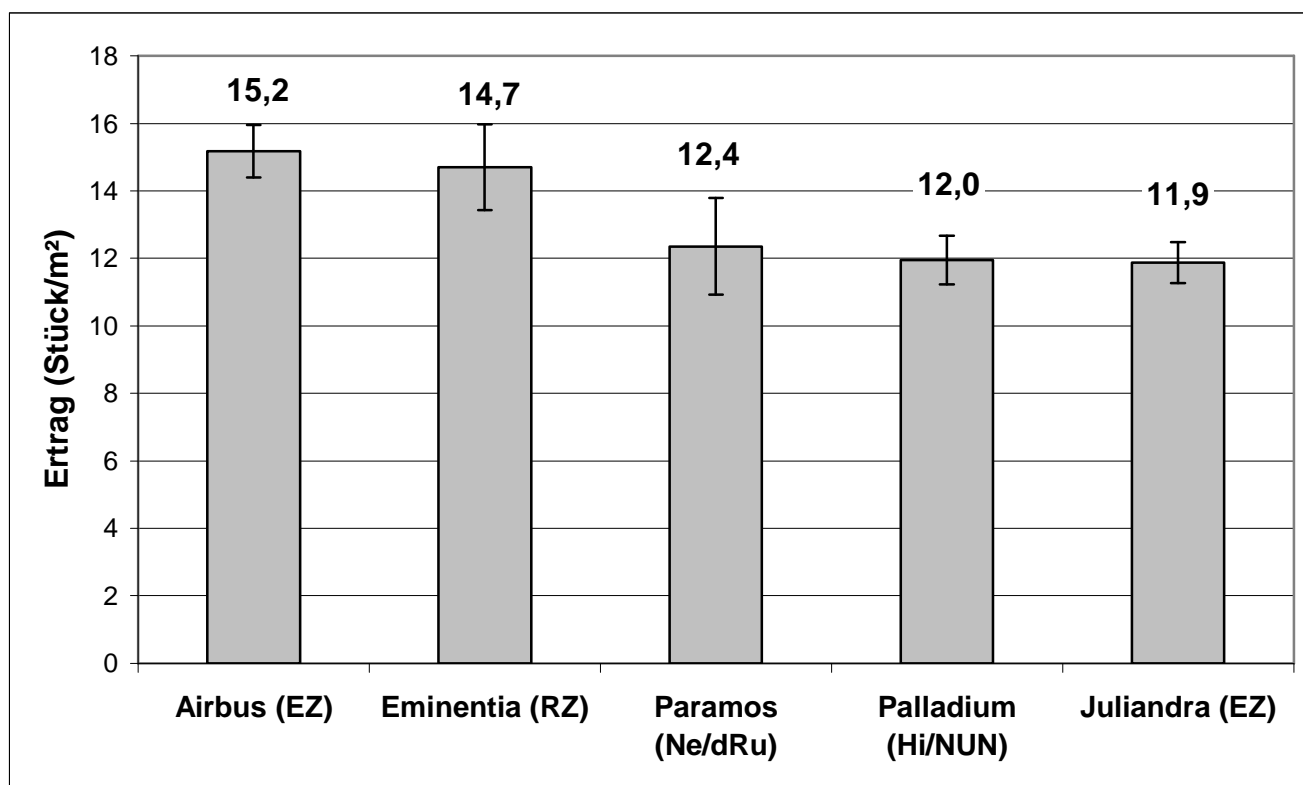


Abb. 1: Marktfähiger Ertrag der untersuchten Gurkensorten, Erntezeitraum 7.08. bis 10.09.2007

Erläuterung - Saatgutherkunft: EZ Enza Zaden RZ Rijk Zwaan  
 Ne/dRu Nebelung/de Ruiter Hi/NUN Hild/Nunhems

Tabelle 2: Boniturdaten der Stammfrüchte vom 16.08.2007

Sorten	Herkunft	Länge	Durchmesser	Farbe	Form	Riefigkeit	Halsansatz	Bestachelung
		(mm)	(mm)	1 = hell 9 = dunkel	1 = gerade 9 = sehr krumm	1 = glatt 9 = sehr riefig	1 = kein H. 9 = langer Hals	1 = fehlend 9 = sehr stark
'Eminentia'*	RZ	323	53,2	6	2	3	3	3
'Paramos'	Ne/de Rui	343	50,9	6	2	5	3	5
'Airbus' *	EZ	329	52,8	6	2	3	4	4
'Juliandra'	EZ	331	51,6	5	4	4	5	3
'Palladium'	Hi/Nun	330	50,6	6	3	3	5	5

\* Saatgut aus konventioneller Produktion, chemisch unbehandelt, übrige Sorten ökologisch produziertes Saatgut